



Die Wehr



Thorgadgläubig - Befehlsgebunden - Königstreu

Eduardt Eckberg gefallen

Mit großem Bedauern muss vom heldenhaften Tode des Eduardt Eckberg am 03. IV 1510 p.i. berichtet werden. Der stets treue und mutige Löwenbannergardist fiel heroisch bei der Verteidigung von Hauptmann Eichenberg. Mit ihm verliert die Wehr einen herausragenden Kämpfer und tapferen Kameraden. Der Leichnam wurde sogleich am Abend thorgadgefällig den Flammen überantwortet.

Knüppelball - Ergebnis

Beim letzten Duell zwischen „Brüderlichkeit Brunswiek“ und „Halbherzig Hanovera“ kam es nach einem spannenden Spielverlauf zu einem Endergebnis von zu 3:1 für „Brüderlichkeit Brunswiek“. Die Siegesfeiern gingen bis zur Sperrstunde munter in den umliegenden Tavernen weiter, der Befehlshabende der Wache sprach von einem „an sich sehr ruhigen Abend“ mit nur 2 Toten und 14 Verletzten auf Seiten der „Halbherzig Hanovera“ Anhänger.

Ein neues Gardebanner

Die Standortkommandatur in Solte Gi Tere gibt bekannt, dass mit Beginn dieses Monats mit der Aufstellung des 5. Garde-Armbrustschützenbanners „Großtaëria“ begonnen wird. Hierzu werden vor allem erfahrene Schützen und verdiente Veteranen aus dem ganzen Reich gesucht.

Burg vollendet

Der Herold des Baron zu Sturmfels gab die Vollendung der Arbeiten an der Burg Sturmfels bekannt. Auch die Vollendung des zur Burg gehörenden Wehrklosters zu Sturmfels wurde verkündet. Das 1. Gardebanner der Wehr „Leibstandarte Baron zu Sturmfels“ bezog bereits gestern Quartier auf der Burg. Kurz darauf folgten weitere 4 Banner. Das Gebiet um die Burg ist weitläufig abgesperrt und das Betreten ohne gültigen Passierschein unter Strafe verboten.

Tavernenführer

Zur roten Laterne

Verlassen wir für einen kurzen Augenblick die Grenzen des Königreiches und wenden uns nach Süden, nach Gutingy. Immer wieder erzählen Reisende von einer Taverne in der Hauptstadt, die mit ihrem Charme und ihrer ganz und gar nicht alltäglichen Einrichtung von sich reden macht.

Der Gast bettet sich auf weiche Kissen und angenehm geformte Sessel, lauscht den entspannenden Klängen der Spielleute und lässt sich von den lieblichen Schankmädchen exotische Getränke servieren. Rote Papierschirme vor den Öllampen verbreiten ein warmes Licht, sodass man sich in der ohnehin nicht besonders weiträumigen Taverne, man mag sie der Länge nach mit vielleicht 6 Männerschritten durchqueren, fast schon wie zu Hause am heimischen Kaminfeuer fühlen mag. Mit angemessenen Preisen eine gute Adresse für alle Durchreisenden durch Gutingy.

Aus dem Königreich

Gerüchte um das Kloster Hohenlichteck reißen nicht ab! Erst kürzlich geriet der Ordenssitz durch seinen Abt in den Mittelpunkt des Interesses seiner Gläubigen. Nun machen immer mehr Gerüchte die Runde.

Ein Händler: "Sehr gute Geschäftspartner. Ich habe erst kürzlich mehrere Ballen schwarzen Stoffes ausgezeichnete Qualität geliefert, und wurde vom Pater persönlich entlohnt."

Es heißt die Predigt werde im Moment vom Prior des Klosters gelesen. Der Pater gehe einem Studium nach, das seinen Glauben festige und sein Wissen mehre. Über schwarze Stoffe, so der Sekretär des Priors, wisse man dort nichts, werde dem aber nachgehen.

Rekruten gesucht!

In allen größeren Städten des Landes sind die Rekrutierungstuben wieder geöffnet, bei gutem Sold und bester Verpflegung wird ein aufregendes Leben in der Wehr garantiert.